Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde

Band: 11 (1949)

Heft: 12

Buchbesprechung: Bücherbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücherbesprechungen

Die schöne Altstadt. Rundgänge zu den Baudenkmälern von Basel und seiner Umgebung. Mit Zeichnungen von Niklaus Stoecklin. Basel 1949. Herausgegeben von der Vereinigung für Heimatschutz beider Basel. 171 Seiten. Fr. 6.75.

Im Zeitpunkt, da die lang und leidenschaftlich diskutierte Korrektion der Stadt Basel verwirklicht wird, ist dieser schöne Altstadtführer erschienen. Er will den Baslern und den Fremden die Augen öffnen für die vielen Schönheiten, die es noch in der Altstadt gibt, zum Teil allbekannte, zum großen Teil aber solche, an denen man achtlos vorübergeht. Der kürzlich verstorbene Dr. Albert Bauer, der die Redaktion des Bandes besorgte, schrieb eine kurze, aber ganz vorzügliche Einleitung über Stadtanlage und Baugesinnung und schickt jedem der fünf Rundgänge eine Einführung voraus. Alle bemerkenswerten Kirchen, Häuser, Brunnen usw. werden knapp beschrieben. Kunstmaler Niklaus Stoecklin steuerte eine große Zahl prächtiger Zeichnungen bei. Dankenswert ist es, daß die Herausgeber nicht an den Grenzen der Altstadt Halt machten, sondern auch die Umgebung: Basel, Riehen, Liestal und das obere Baselbiet, das Birseck und das Leimental einbezogen haben. Ausführliche Register der behandelten Gebäude und Örtlichkeiten, der Häusernamen und der Personen, eine originelle Übersichtskarte der Umgebung und ein Stadtplan erleichtern die Benützung dieses ganz vortefflichen und handlichen Buches. Man möchte sich solche Führer nicht nur für andere Städte, sondern auch für die ländlichen Gegenden wünschen; eine dankbare Aufgabe für andere lokale Heimatschutzvereinigungen.

Gertrud Lendorff, Basel, mittelalterliche Weltstadt. Schweizer Heimatbücher Nr. 33. Verlag Paul Haupt, Bern. 20 Seiten Text, 32 ganzseitige Tiefdruckbilder. Kart. Fr. 3.50.

Als willkommene Ergänzung zum Basler Altstadtführer ist eben in der Reihe der Schweizer Heimatbücher dieses schöne Baslerheft erschienen. Die Verfasserin die zugleich Kunsthistorikerin und Schriftstellerin ist, war dazu besonders berufen. In kurzen Abschnitten führt sie uns ein in die Geschichte der Rheinstadt von ihren Anfängen bis in die goldene Zeit des Humanismus. Wir hören von Kaiser Hein-

rich und seinem Münster, den vielen Klöstern und dem Konzil, den Zünften, der Universität usw. Im Anhang finden wir eine glückliche Auswahl prächtiger, zum Teil ganz neuartiger Bilder. — Es war ein glücklicher Gedanke, die Stadt mit ihrer großen Geschichte und ihren vielen Kunstdenkmälern nicht in einem einzigen Heft zur Darstellung zu bringen. Mit Interesse sieht man den weitern Bändchen entgegen, in denen die gleiche Verfasserin das neuere Basel vorführen wird.

Hans Krömler, Der Kult der Eucharistie in Sprache und Volkstum der deutschen Schweiz. Schriften der Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde Bd. 33. Basel 1949. 167 S. Fr. 8.80.

Ein schöner und reichhaltiger Beitrag zur religiösen Volkskunde der Schweiz. Denn nicht die kirchliche Verehrung des Altarsakramentes nach theologischer Lehre ist der Gegenstand dieses Buches, sondern bloß das brauchtümliche Gerank, das das Volk um dieses sublime Geheimnis gewoben hat. Der Verfasser untersucht die volkstümlichen Namen für die Eucharistie, beschreibt die verschiedenen Arten von Messen und die mannigfaltigen Frömmigkeitsübungen, die sich damit verbunden haben. Sagen und wunderbare Überlieferungen, die sich an die Messe knüpfen, bilden den Schluß des ersten Hauptteils. Es folgt eine Untersuchung über die Bezeichnungen und Bräuche, die mit der Kommunion, besonders der Erstkommunion und der Sterbekommunion, in Beziehung stehen. Volkskundlich am aufschlußreichsten ist die Darstellung der Sakramentsverehrung, die im Fronleichnamsfest ihren Höhepunkt findet. Das reich dokumentierte Buch schildert die heutigen Bräuche, Meinungen, Ausdrücke und Redensarten, die mit dem Altarssakrament verknüpft sind und die der Verfasser selber in mühsamer Kleinarbeit in verschiedenen Gegenden der Schweiz gesammelt hat. Es gewährt aber auch Einblicke in die Volksfrömmigkeit früherer Jahrhunderte, verbindet also Gegenwartsvölkerkunde mit historischer Durchdringung des Stoffes, Mundartforschung mit volkskundlicher Forschung, sodaß viele reichen Gewinn daraus ziehen werden.

E. B.